

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das junge Genie

[urn:nbn:de:bsz:31-242216](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-242216)

Das junge Genie.

Liebtlich schoß in seinem Lenz das glückliche Genie auf aus dem milden Boden; Schön waren seine Zweige und Blätter, und süß duftete seine Blüthe. Da tränkte man das holde Bäumchen, und schneidete, süzte und umzäunt es. Das Kind ward ein munterer, gewandter, witziger Knabe, und belohnte die Sorgfalt seiner Freunde durch unzähliges Vergnügen, das er ihnen machte. Aber nun war er allmählig zum Jüngling gereift. Kühn drang jetzt bald sein beobachtender Forscherblick ein in die Verhältnisse der Gesellschaft, in die wechselseitigen Pflichten und das wechselseitige Betragen der Menschen gegen einander; und da befremdete ihn manche Lücke und mancher Auswuchs. Er sagte das ohne Zurückhaltung, und ließ sich weder beschwagen, noch blenden, noch unterjochen, noch

(7)

schrecken, noch betrügen, noch erkaufen, noch einschläfern, noch verköstigen, noch ermüden. Nun reute es die gesetzten Leute, die er unabsichtlich mit seinen Bemerkungen bitter beleidigte, gar sehr, ihn unterstützt zu haben.

Sie fürchteten und haßten ihn. Man berathschlagte sich, wie sein hoher Geist unterdrückt, sein Scharfblick gestumpft, seine Schwungkraft gelähmt, seine Wärme verkältet, wenigstens dem Allen die Wirksamkeit unmöglich gemacht werden könne. Aber alle Versuche mit Güte und mit Gewalt waren fruchtlos. Da übertrug man das Geschäft dem Ungeheuer Verläumdung, und man sah sich befriedigt.